

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)

vom 25. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2023)

zum Thema:

Ungewisse Zukunft der QM-Gebiete in Berlin

und **Antwort** vom 11. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2023)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 16 252
vom 25. Juli 2023
über Ungewisse Zukunft der QM-Gebiete in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen Antworten auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher Stellungnahmen der Bezirke eingeholt, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Die übermittelten Angaben bilden die Grundlage für die nachfolgenden Antworten.

Frage 1:

1. Welche Quartiersmanagementgebiete gibt es in Berlin, wann sollen diese laut aktuellem Planungsstand des Senats verstetigt werden bzw. auslaufen, wann beginnt und endet für die betroffenen QM-Gebiete die Verstetigungsphase und wie lange wird sie dauern? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

a) Wie gestaltet sich die Verstetigungsphase für die betroffenen Quartiersmanagementgebiete? Bitte ausführen.

b) Welche Projekte werden derzeit in den einzelnen Quartiersmanagementgebieten umgesetzt und in welcher Höhe werden diese im laufenden Jahr 2023 gefördert (gerne Gesamtplan 2023 und letzter Stichtag)? Bitte nach Projekt, QM-Gebiet und Bezirk aufschlüsseln.

c) Welche Projekte wurden im Jahr 2022 in den einzelnen Quartiersmanagementgebieten umgesetzt und wie hoch war die Projektförderung? Bitte nach Projekt, QM-Gebiet und Bezirk aufschlüsseln.

d) Welche Projekte wurden im Jahr 2021 in den einzelnen Quartiersmanagementgebieten umgesetzt? Bitte nach Projekt, QM-Gebiet und Bezirk aufschlüsseln.

Antwort zu 1:

In Berlin sind die Quartiersmanagementgebiete in der Programmkulisse des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt. Mit Senatsbeschluss vom 14.01.2020 wurden bereits Zeiträume für die Überprüfung der aktuellen Gebietskulisse beschlossen. Gemäß der VV Städtebauförderung von 2022 sollen Fördergebiete eine Laufzeit von 15 (Programm-)jahren nicht überschreiten. Deswegen wird die Städtebauförderung in 19 QM-Gebieten zum 31.12.2027 beendet. Für die weiteren QM-Gebiete kann derzeit nur eine Prognose auf Basis der geltenden Vorgaben abgegeben werden: wenn Bund und Länder auch zukünftig das 15. Jahr als letztes Programmjahr festlegen werden, dann ergäben sich hieraus folgende Mindestlaufzeiten für die QM-Gebiete:

Bezirk	Quartiersmanagementgebiet	Beendigung
Mitte	Beusselstraße	2027
Mitte	Brunnenstraße	2027
Neukölln	Dammwegsiedlung	2027
Neukölln	Donaustraße-Nord	2027
Spandau	Falkenhagener Feld - West	2027
Neukölln	Flughafenstraße	2027
Reinickendorf	Letteplatz	2027
Friedrichshain-Kreuzberg	Mehringplatz	2027
Mitte	Moabit Ost	2027
Spandau	Heerstraße-Nord	2027
Marzahn-Hellersdorf	Hellersdorfer Promenade	2027
Mitte	Reinickendorfer / Pankstraße	2027
Neukölln	Rixdorf	2027
Neukölln	Rollbergsiedlung	2027
Mitte	Soldiner / Wollankstraße	2027
Neukölln	Sonnenallee / High-Deck-Siedlung	2027
Spandau	Spandauer Neustadt	2027
Friedrichshain-Kreuzberg	Wassertorplatz	2027
Friedrichshain-Kreuzberg	Zentrum Kreuzberg	2027

Bezirk	Quartiersmanagementgebiet	Letztes Programmjahr
Mitte	Badstraße	2030
Marzahn-Hellersdorf	Boulevard Kastanienallee	2030
Spandau	Falkenhagener Feld - Ost	2030
Reinickendorf	Klixstraße / Auguste-Viktoria-Allee	2030
Treptow-Köpenick	Kosmosviertel	2030
Marzahn-Hellersdorf	Alte Hellersdorfer Straße	2035
Tempelhof-Schöneberg	Germaniagarten	2035
Neukölln	Glasower Straße	2035

Neukölln	Gropiusstadt Nord	2035
Neukölln	Harzer Straße	2035
Tempelhof-Schöneberg	Nahariyastraße	2035
Reinickendorf	Titiseestraße	2035
Steglitz-Zehlendorf	Thermometersiedlung	2035

Die Verstetigungs- bzw. Überleitungsphase betrug bisher zwei Jahre. Aufgrund des hohen Umfangs der bis Ende 2027 zu verstetigenden QM-Gebiete sowie mit Blick auf Verzögerungen in der Umsetzung baulicher und sozio-integrativer Projekte bedingt durch die Corona-Pandemie und die Energie-Krise wurden für die 2027 zu verstetigenden Gebiete drei Jahre Überleitungsphase ab 2025 festgesetzt. Mit der Beendigung auslaufender QM-Gebiete können neue QM-Gebiete ausgewiesen werden. Die Festlegung neuer QM-Gebiete mit Laufzeitbeginn ab 2028 ist für 2026 vorgesehen(siehe Antwort zu den Fragen 10 und 11).

Zu 1a)

Die Verträge mit den QM-Trägern laufen unverändert bis Ende 2027. Sie arbeiten in vollem Umfang weiter mit dem Fokus auf die Stabilisierung aufgebauter Netzwerke, der Überführung des Quartiersrates in ein Bürgergremium, der Verstetigung von Leuchtturmprojekten und Fertigstellung letzter baulicher Maßnahmen. Für alle diese Punkte und insbesondere die letzten beiden sind die beteiligten Fachbereiche der Bezirksämter, insbesondere die bauenden Ämter gebeten, rechtzeitig entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen einzuplanen.

Der Aktionsfonds wird bis Ende 2027 mit je 10.000 € jährlich zur Verfügung gestellt. Für den Projektfonds ist das letzte reguläre Programmjahr 2025 (mit drei Kassenraten 2025-2027). Die Vorlage der Programmplanungsliste erfolgt wie üblich bis 30.06.2025. Die QM-Teams erarbeiten hierfür bis Ende 2024 einen Aktionsplan mit den Meilensteinen für eine Überleitung des Verfahrens. Projekte aus dem Baufonds können letztmalig für das Programmjahr 2025 (mit fünf Kassenraten 2025-2029) beantragt werden (Antragsfrist 31.03.2024). Insbesondere sollte hier an die Qualifizierung von Ankerorten gedacht werden. Grundlage für die Finanzierung ab dem Programmjahr 2025 ist der Aktionsplan. Bis einschließlich Programmjahr 2024 gilt das IHEK als Grundlage für die Antragstellung.

Die Förderung einer „Stadtteilkoordination plus“ (temporäre personelle Verstärkung der bezirklichen Stadtteilkoordination) aus dem Projektfonds ist möglich, mit einer Laufzeit bis maximal 2031.

Für ausgewiesene Leuchtturmprojekte des sozialen Zusammenhalts sollen sich die Bezirke um eine Übernahme in die bezirkliche Regelfinanzierung in den Doppelhaushalt 2026/27 bzw. 2028/29 bemühen. Die jeweiligen Gebietskoordinator/innen der SenStadt werden die Überleitungsphase intensiv begleiten und stehen auch weiterhin für alle gebietspezifischen Fragen zur Verfügung.

Zu 1b)

Siehe Anlage 1.

Zu 1 c) und 1 d)

S. Berichte an den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin 2021 und 2022 (Rote Nr. 0752 und 0752 A)

Frage 2:

Gibt es zur Verstetigung von Beteiligungsstrukturen wie Quartiersräten Beispiele aus den Verstetigungen 2015/2016 und 2020, in denen Beteiligungsstrukturen erfolgreich fortgeführt wurden?

a) Wenn ja, wie wurden (bitte angeben bis wann) oder werden diese Beteiligungsstrukturen vor Ort weitergeführt und wo waren bzw. sind sie angesiedelt? Bitte nach Bezirk und ehemaligem QM-Gebiet aufschlüsseln.

b) Wenn nein, welche Maßnahmen plant der Senat, um die Beteiligungsstrukturen vor Ort zu sichern? Bitte nach Bezirk und ehemaligem QM-Gebiet aufschlüsseln.

Antwort zu 2:

Ja.

zu 2 a)

Zu dieser Frage hat der Senat die betroffenen Bezirksämter um Stellungnahmen gebeten.

Diese lauten wie folgt:

Bezirksamt Neukölln:

„Da die Arbeit der Aktionsfondsjury und des Quartiersrates an die Fördermittel des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ (Aktionsfonds und Projektfonds) gebunden ist, kann nach Beendigung des QM-Verfahrens grundsätzlich nicht von einer „erfolgreichen Fortführung“ ausgegangen werden, da die Voraussetzungen (v.a. die Verfügbarkeit von Fördermitteln zur Gebietsentwicklung) nicht mehr gegeben sind.

Das bedeutet jedoch nicht, dass nach Beendigung des QM-Verfahrens Bürger/innen nicht mehr am Verwaltungshandeln beteiligt oder in das Kiezgeschehen einbezogen sind. Die Beteiligung ehemaliger Quartiersratsmitglieder/innen zeigt sich nach der Verstetigung jedoch zumeist weniger formell, eher anlassbezogen und steht in einem anderen Kontext.

Die Entwicklung der Quartiersräte nach Beendigung des QM-Verfahrens stellt sich wie folgt dar:

Reuterplatz (Verstetigung 2016):

Seit der Verstetigung engagieren sich nur noch einzelne Mitglieder/innen des ehemaligen Quartiersrates für die Gebietsentwicklung. Sie treffen sich v.a. anlassbezogen (z.B. AG Wohnumfeld) und informell und wenden sich über verschiedene Kanäle (eigeninitiativ, Stadtteilbüro Reuterkiez, Stadtteilkonferenzen u.a.) an die Verwaltung und bringen sich in bezirkliche Beteiligungsprozesse ein.

Schillerpromenade (Verstetigung 2020):

Im Schillerkiez wurde nach Verstetigung des QM das Quartiersrat-Nachfolge-Beteiligungsformat „Schillament“ als lose Gruppe weitergeführt. Neue Mitglieder/innen wurden angeworben, da sich ehemalige Quartiersrat- und Aktionsfondsjury-Mitglieder/innen zurückzogen. Das Schillament organisiert niedrighschwellige Aktivitäten wie Tischtennisturniere und Kiezputz-Aktionen. Es gibt keine aktive Beteiligung mehr von ehemaligen Quartiersrat- oder Aktionsfondsjury-Mitgliedern/innen.

Körnerpark (Verstetigung 2020):

Nach Verstetigung des QM wurde der KörnerKiezRat als Beteiligungsformat für ehemalige Quartiersrat- und Aktionsfondsjury-Mitglieder/innen geschaffen.

Die Stadtteilkoordination unterstützte den KörnerKiezRat und organisierte Treffen im Stadtteilbüro. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Treffen lange Zeit nur digital statt, was zu einer geringen Teilnahme führte. Letztendlich kamen keine Treffen mehr zustande, da die Mitglieder/innen absagten und der KörnerKiezRat nicht mehr aktiv ist.

Lipschitzallee/Gropiusstadt (Verstetigung 2020):

Aus dem Quartiersrat und der Aktionsfondsjury entstand die Gropiusstädter Bewohner/innen Vertretung (GBV). Die GBV wurde bis Ende 2021 aus Mitteln des Projektfonds professionell begleitet. Seither begleitet die Stadtteilkoordination die GBV eng. Die Mitglieder der GBV sind zum Teil auch weiterhin im Quartiersrat des neuen QM-Gebietes Gropiusstadt-Nord aktiv. Die GBV konnte erfolgreich Traditionen in der Gropiusstadt fortsetzen, wie z.B. den Suppenwettbewerb, Flohmarkt und Open-Air-Kino, die durch die Kiezkasse und durch Zuwendungen der Wohnungsunternehmen finanziell unterstützt werden.“

Bezirksamt Mitte:

„Bezirksregion Tiergarten Süd:

Aus dem Quartiersrat Magdeburger Platz/Tiergarten Süd gründete sich nach der Verstetigung 2016 zum 10. Januar 2017 das Stadtteilforum Tiergarten Süd als eigener und unabhängiger Nachbarschaftsverein aus ehemaligen Quartiersrät/innen und Bürger/innen, die im Stadtteil leben oder arbeiten.

Bezirksregion Brunnenstraße Nord:

Im Rahmen der Verstetigung des QM-Gebietes Ackerstraße wurde zum 01.05.2020 eine Stadtteilkoordination Plus eingerichtet. Diese übernahm sukzessive die Aufgaben des auslaufenden Quartiersmanagements, begleitet die Netzwerkstrukturen sowie Akteur/innen und unterstützt das Nachfolgegremium des Quartiersrates.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind im nunmehr verstetigten QM-Gebiet „Marzahn-Nord“ drei Nachfolgegremien aus dem verstetigten Quartiersrat erwachsen. Dies sind „Wir im Kiez Marzahn-NordWest“, „ASA – Alternatives Stadtteil-Aktiv“ sowie „Gemeinsam statt einsam.“ Im verstetigten QM-Gebiet „Mehrower Allee“ ist der MännerTreff aus einzelnen Mitgliedern des verstetigten Quartiersrates entstanden.

In beiden Gebieten ist bis zum 31.12.2024 eine Stelle „Stadtteilkoordination Plus“ eingesetzt, die hälftig von der Senatsverwaltung Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf finanziert wird und die etablierten Beteiligungsstrukturen weiterbegleitet. Eine Weiterfinanzierung über 2024 hinaus ist angestrebt.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

„Das Quartiersmanagementverfahren Wrangelkiez im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg endete am 31. Dezember 2015. Der weiterhin aktive WrangelkiezRat e.V. ging als gemeinnützige Initiative von Anwohner/innen des Wrangelkieses aus Quartiersrat und Aktionsfondsjury des Quartiersmanagements hervor.

In der Werner-Düttmann-Siedlung ist die Stadtteilkoordination in den Räumen des ehemaligen QM-Büros in der Jahnstraße 4 als Anlaufstelle und Informationsort für Initiativen, Anwohner/innen und soziale Träger aktiv. Die 1998 gegründete und vom QM federführend weiterentwickelte Trägerrunde Düttmann-Siedlung (TDS) wird als fach- und themenübergreifendes Gestaltungsgremium auch durch die Stadtteilkoordination fortgeführt und gemeinsam mit der SPK und den beteiligten Akteuren weiterentwickelt. Die TDS war auch in den vergangenen Jahren ein wichtiges Gremium für Austausch über die Entwicklungen und vielfältigen Herausforderungen im Fördergebiet. Der aus dem Quartiersrat entstandene Nachbarschafts-Stammtisch („Dütti-Stammtisch“) hat inzwischen neue Aufgabenstellungen in Kooperation mit der Stadtteilkoordination übernommen und richtet dabei seinen Blick über die ehemaligen Fördergrenzen hinaus. Es finden monatlich sogenannte „KiezAktivTreffen“ zwischen aktiver Nachbarschaft aus dem ehemaligen QM-Gebiet und interessierten Bürger/innen aus der Bezirksregion statt. Diese entscheiden unter anderem über die Vergabe von Geldern aus der sogenannten „KiezAktivKasse“ mit, die ebenfalls noch in QM-Zeiten entwickelt wurde. Zudem werden die etablierten Nachbarschaftsfeste in der Werner-Düttmann-Siedlung auch über das QM-Verfahren hinaus fortgeführt.

Auch im ehemaligen QM-Gebiet Mariannenplatz die Stadtteilkoordination plus in den ehemaligen Räumen des Quartiersmanagements in der Naunynstraße aktiv. Bereits am Ende der Tätigkeit des QMs gab es keine Vernetzungsrunde der Bewohner/innen, auf die die STK plus zurückgreifen konnte. Ein Augenmerk lag daher darauf, die Vernetzung und Beteiligung neu zu beleben. Bei regelmäßigen, seit 2022 etablierten KiezAktivTreffen kommen interessierte Bewohner/innen zusammen, die sich für ihren Kiez engagieren und an Austausch interessiert sind. Es werden aktuelle Entwicklungen im Kiez besprochen und Bedarfe formuliert. Gemeinsam sowie unter Beteiligung von Initiativen wurde in 2022 z.B. ein Nachbarschaftsfest am Lausitzer Platz geplant und umgesetzt. Im Vor-Ort Büro kommen immer wieder Menschen mit Fragen, Anliegen und Ideen für Aktionen oder Projekte vorbei wie z.B. engagierte Kiezbewohnerinnen. Mit der Beratung zu Fördermöglichkeiten und Vernetzung unterstützt die STK plus Kiezbewohner/innen und -initiativen, sich für ihren Kiez zu engagieren. Im vergangenen Jahr konnten zwei Aktionen durch die spendenbasierte KiezAktivKasse realisiert werden. Des Weiteren verfolgen die Stadtteilkoordinationen plus im Rahmen ihrer Aufgaben als Schnittstelle und „Fühler“ im Stadtteil die Beteiligung von Bürger/innen, Akteur/innen und/oder

Initiativen z.B. über nachbarschaftlich ausgerichtete Veranstaltungen, über Erhebungen, über die Bereitstellung von Informationen aus Sozialraum, Politik und Verwaltung sowie über gemeinsam mit bzw. unter Einbindung der Verwaltung organisierte Formate. Dazu gehören z.B. die Fachveranstaltung „Gemeinsam durch den Winter“ im November 2022 oder die Strategiekonferenz (2022) und Strategiewerkstatt (2023) zur Werner-Düttmann-Siedlung, an der sich Bezirkspolitik, Fachämter, Stabsstellen des BA, Wissenschaft, soziale Träger, Polizei und WBM beteiligten. Zudem unterstützt die Stadtteilkoordination plus gezielt lokal aktive Strukturen, z.B. aus der Gemeinwesenarbeit, bzw. vernetzt sich und kooperiert mit diesen.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„QM Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark, verstetigt zu Ende 2020:

Der Präventionsrat Schöneberger Norden unter Leitung des Bezirksbürgermeisters und unter Mitarbeit der OE SPK sowie der Stadtteilkoordination besteht seit 1998 und wird erfolgreich mit 2 Sitzungen im Jahr weitergeführt.

Der Quartiersrat Schöneberger Norden hat seine Arbeit nach der Verstetigung bis heute fortgesetzt. Sie arbeiten auf Grundlage einer weiterentwickelten Satzung, erarbeitet im Rahmen des Verstetigungsprojektes „Wir machen weiter“. Er trifft sich regelmäßig und öffentlich zugänglich an jedem 1. Mittwoch im Monat mit vorgelagerter Sprechstunde an verschiedenen Orten im Quartier. Er nimmt regelmäßig an öffentlichen Veranstaltungen im Quartier mit eigenem Stand teil. Der Quartiersrat betreibt eine eigene, vom Bezirk geförderte Website: [Quartiersrat Schöneberger Norden \(schoeneberg-nord.de\)](http://Quartiersrat_Schoeneberger_Norden_(schoeneberg-nord.de)) mit einem Newsletter, der gut nachgefragt wird. Der Quartiersrat mischt sich ein, vertritt Anliegen von Bewohner/innen im Quartier und ist auf öffentlichen Veranstaltungen präsent. Das Stadtteilbüro der Stadtteilkoordination plus unterstützt die Arbeit des Quartiersrates.

Der Aktionsfonds mit dem Vergabebeirat ist übergegangen in die beiden von Bezirksamt, OE SPK und Stadtteilkoordination organisierten Formate Regionalkasse mit einem Beratungsgremium und Spendenfonds mit einer Vergabejury.“

zu 2 b)

Im Jahr 2019 wurden in Berlin die in einem partizipativ angelegten Prozess erarbeiteten Leitlinien für Bürger/innenbeteiligung (LLBB) durch den Senat beschlossen. Zur Umsetzung der Leitlinien gehört die Errichtung von bezirklichen Anlaufstellen für Bürgerbeteiligung. Für Beteiligung vor Ort sind demnach die Bezirke zuständig. Der Senat plant keine zusätzlichen Maßnahmen.

Frage 3:

Woran scheiterte eine Verstetigung von Beteiligungsstrukturen in den ehemaligen Quartiersmanagementgebieten, in denen Beteiligungsstrukturen nicht weitergeführt wurden?

Antwort zu 3:

Zu dieser Frage hat der Senat die betroffenen Bezirksämter um Stellungnahmen gebeten.

Diese lauten wie folgt:

Bezirksamt Neukölln:

„Die Verstetigung der Beteiligungsstrukturen in den ehemaligen Quartiersmanagementgebieten in Neukölln ist aus mehreren Gründen schwierig:

- Fehlende Begriffsdefinition: Der Begriff „Beteiligungsstruktur“ ist weder nach innen noch nach außen eindeutig definiert. Damit ist Ziel, Aufgabe und Erwartungshaltung des „Beteiligungsgremiums“ unklar.
- Unzureichende Prüfung des Bedarfs: Es wurde nicht ausreichend geprüft, ob eine Fortführung der Beteiligungsstrukturen notwendig und/oder gewünscht ist.
- Unterschiedliche Aufgabenfelder: Die Stadtteilkoordination – als Nachfolgestruktur des QM – hat eine andere Rolle und Aufgabe als ein QM-Team und kann den einflussgebenden Charakter der QM-Beteiligungsstrukturen auf Grund fehlender monetärer und personeller Ressourcen (u.a. stehen keine Fördermittel zur Verfügung) nicht übernehmen.
- Langzeitengagement vs. Kurzzeitengagement vs. Anlassbezogenes Engagement: Menschen wollen sich in unterschiedlichen Formen und in unterschiedlichen Verbindlichkeiten engagieren. Es ist unklar, welches Ziel eine „Beteiligungsstruktur“ als Nachfolgestruktur des Quartiersrates genau verfolgt und welche Art von Engagement hier gefördert werden soll. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass das anlassbezogene Engagement von Einzelpersonen (z.B. auf Stadtteilkonferenzen) nach Beendigung des QM-Verfahrens die gängigste Art der Beteiligung ist.
- Koordination und Begleitung: Sofern es gewünscht ist, eine feste Gruppe über einen langen Zeitraum für ein Engagement im Kiez zu binden, so scheinen die entscheidenden Erfolgsfaktoren die hauptamtliche Begleitung des Gremiums und die Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln zur Umsetzung von Aktionen im Kiez zu sein.
- Notwendigkeit einer Evaluation: Eine umfassende Evaluation wäre notwendig, um die Gründe für das Scheitern der Weiterführung der Beteiligungsstrukturen im jeweiligen Sozialraum zu untersuchen.
- Weiterhin ist es unabdingbar den Begriff „Beteiligungsstruktur“ und die damit einhergehende Erwartung (der Verwaltung an die Bürger/innen und umgekehrt) zu definieren. Außerdem gilt es zu prüfen, ob die Bewohnerschaft eine Fortführung überhaupt wünscht(e) und unter welchen Rahmenbedingungen.“

Bezirksamt Mitte:

„Die vorhandene Beteiligungsstruktur für die Quartiersrät/innen beruht auf der vorgegebenen Struktur des Quartiersmanagements Berlin. Wenn diese nicht mehr verpflichtend ist, bedarf es des Interesses und Engagements der Bürgerinnen und Bürger sowie der Vertreter/innen der starken Träger im Quartier, eigenverantwortlich eine eigene Struktur, Satzung und Ziele für einen entsprechenden Bürgerrat zu schaffen sowie die Möglichkeit, innerhalb von vorhandenen Nachbarschaftszentren Räumlichkeiten zu nutzen.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„In den beiden ehemaligen QM-Gebieten in Friedrichshain-Kreuzberg, die 2020 verstetigt wurden, wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten der Versuch unternommen, an die im QM-Verfahren aufgebauten Strukturen durch die Tätigkeit der Stadtteilkoordinationen plus anzuknüpfen (siehe Frage 2). In der Werner-Düttmann-Siedlung/Tempelhofer Vorstadt konnte dies recht nahtlos geschehen, im Gebiet Mariannenplatz/Nördliche Luisenstadt mussten die Strukturen z.T. erst wieder aufgebaut werden. Eine Herausforderung besteht darin, sowohl dem ehemaligen QM-Gebiet als auch den sie umgebenden Bezirksregionen gerecht zu werden und, wo möglich, übergreifende Strukturen aufzubauen. Dem Quartiersrat ähnliche Strukturen werden über die sogenannten KiezAktivTreffen weitergeführt. Da die im QM-Verfahren bestehenden Fonds nicht weitergeführt werden und damit erheblich weniger Mittel für Beteiligungs- und Engagementförderung bzw. die Entwicklung der Gebiete im Allgemeinen zur Verfügung stehen, bieten die spendenbasierten KiezAktivKassen weiterhin die Möglichkeit, Mittel für Vorhaben im Sozialraum zur Verfügung zu stellen, wenn auch in deutlich geringerem Umfang. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Spendenakquise soll ausgebaut werden.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Grundsätzlich ist die fehlende Bereitstellung von Hauptamt für ehrenamtliche Gremien und Beteiligungsstrukturen ein Hindernis für eine Fortsetzung bzw. Verstetigung derselben, wie z.B. die Kiezgespräche.“

Frage 4:

Wer entscheidet über eine Weiterführung von Projekten bzw. die Aufnahme so genannter „Leuchtturmprojekte“ aus zu verstetigenden (auslaufenden) QM-Gebieten in die bezirkliche oder senatsseitige Regelfinanzierung?

- a) Nach welchen Kriterien werden bei der Verstetigung Projekte weitergeführt bzw. so genannte „Leuchtturmprojekte“ aus den QM-Gebieten in eine bezirkliche oder senatsseitige Regelfinanzierung überführt und gibt es einheitliche Kriterien für Land und Bezirke?
- b) Was sind die Bewertungsfaktoren für Erfolg bei den laufenden QM-Projekten?

Antwort zu 4:

Die zur Weiterführung vorgeschlagenen Projekte werden im Aktionsplan benannt (siehe auch Antwort zu 1 a). Der Entwurf des Aktionsplans wird vom QM-Team erstellt, von der Steuerungsrunde (Gebietskoordination Bezirk, Gebietskoordination SenStadt, Quartiersrats-Sprecher) abgenommen, mit dem Quartiersrat, betroffenen Fachämtern des Bezirks und ggf. starken Partner wie z.B. landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften abgestimmt und zum Schluss vom Bezirksamt beschlossen. Hierbei werden Vorschläge zur Übernahme in die bezirkliche oder eine senatsseitige Finanzierung gemacht. Über die Aufnahme entscheiden dann die zuständigen Fachressorts des Bezirks bzw. der zuständigen Senatsverwaltung nach Haushaltslage.

Zu 4a)

Es gibt keine festen Kriterien für die Definition eines Leuchtturmprojektes. I.d.R. sind dies Projekte, die eine positive und nachhaltige Wirkung im Quartier entfaltet haben, so dass eine Fortführung zielführend erscheint bzw. der Bezirk ein Interesse daran hat. Wenn überdies zur Lösung von quartiersspezifischen Problemen innovative Ansätze zum Tragen kommen, die sich für eine landesweite oder zumindest quartiers- bzw. bezirksübergreifende Ausweitung empfehlen, kommt die Finanzierung durch eine Senatsverwaltung in Frage.

Zu 4b)

Für laufende QM-Projekte werden in der Projektskizze (Antragsformular) die Ziele des Projektes benannt inklusive Indikatoren und Meilensteine. Die abschließende Bewertung der Zielerreichung obliegt der bezirklichen Förderstelle, die den Verwendungsnachweis prüft. I.d.R. gibt es auch Projektbegleitausschüsse aus QM-Team, bezirklichem Fachamt und Quartiersratsvertretern, die regelmäßig den Projektfortlauf bewerten. Die Erfolgsfaktoren werden jeweils projektspezifisch festgelegt.

Frage 5:

Wird es ergänzend zur vom Senat angestrebten bezirksseitigen Finanzierung von weiterführenden Projekten (auch Leuchtturmprojekte genannt) durch die Bezirke, eine senatsseitige Finanzierung von verstetigten QM-Projekten geben? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort zu 5:

Für solche Projekte stellt die SenStadt „Ressortübergreifende Mittel der Gemeinschaftsinitiative“ aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt bereit. Im Programmjahr 2023 standen hierfür 4 Mio. Euro für die hälftige Kofinanzierung mit anderen Senatsverwaltungen zur Verfügung. Der Förderansatz soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Konkrete Beispiele sind bisher:

Nr.	Antragstellende Senatsverwaltung	Projekt
2	Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport)	Gesundheits- und Bewegungsförderung Marzahn-Hellersdorf
5	Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport)	Sport vernetzt – Berlin s.o.
6	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien (SenBJF)	Offene Familienwohnungen Siehe PPL: Gesamtförderung 780 T€ PJ 22 (23-26). 3. Familienwohnung im FF wird durch Bezirk mit 390.000 € gefördert

Vergleiche auch Antwort zu 9.

Frage 6:

Wie werden Quartiersräte und Bürger*innen vor Ort bei der Entscheidung, ob Projekte aus den QM-Gebieten bezirklich oder senatsseitig weiterfinanziert werden, miteinbezogen?

Antwort zu 6:

Die Quartiersräte entscheiden mit über die Aufnahme solcher Projekte in den Aktionsplan. Die Quartiersräte bestehen zu mindestens 50% aus Bürger/innen, die im Quartier wohnen. Siehe auch Antwort zu 4.

Frage 7:

Gibt es bei der Überführung von so genannten „Leuchtturmprojekten“ in die bezirkliche oder senatsseitige Regelfinanzierung ein berlinweit einheitliches Verfahren in allen Bezirken?

a) Wenn ja, wie sieht dieses aus?

b) Wenn nein, wie stellen sich die Auswahlverfahren und -kriterien in den Bezirken dar? Bitte nach Bezirk aufschlüsseln.

Antwort zu 7:

Das Verfahren ist grundsätzlich für alle Bezirke gleich. Es gibt keine festen Kriterien für die Definition eines Leuchtturmprojektes. I.d.R. sind dies Projekte, die eine positive und nachhaltige Wirkung im Quartier entfaltet haben, so dass eine Fortführung zielführend erscheint bzw. der Bezirk ein Interesse daran hat. Wenn überdies zur Lösung von quartiersspezifischen Problemen innovative Ansätze zum Tragen kommen, die sich für eine landesweite oder zumindest quartiers- bzw. bezirksübergreifende Ausweitung empfehlen, kommt die Finanzierung durch eine Senatsverwaltung in Frage.

Siehe auch Antwort zu 4.

Frage 8:

Welche Projekte wurden mit Ende des Jahres 2020 in den QM-Gebieten Ackerstraße (Mitte), Mariannenplatz (Friedrichshain-Kreuzberg), Werner-Düttmann-Siedlung (Friedrichshain-Kreuzberg), Bülowstraße / Wohnen am Kleistpark (Tempelhof-Schöneberg), Schillerpromenade (Neukölln), Körnerpark (Neukölln), Lipschitzallee / Gropiusstadt (Neukölln), Marzahn-Nord (Marzahn-Hellersdorf) und Mehrower Allee (Marzahn-Hellersdorf) aus der Versteigerungsphase in eine Regelfinanzierung überführt und wann genau geschah dies im Hinblick auf jedes einzelne Projekte?

a) Mit wieviel Euro wurden diese überführten Projekte in den Jahren 2018, 2019 und 2020 (noch in der Förderkulisse Sozialer Zusammenhalt) sowie in den folgenden Jahren 2021, 2022 und im laufenden Jahr 2023 (letzter Stichtag) finanziert? Bitte nach Projekt, QM-Gebiet und Bezirk aufschlüsseln.

b) Welche Fördermittel wurden genutzt, um die überführten Projekte in den Jahren 2018, 2019 und 2020 weiter zu finanzieren? Bitte nach Projekt, QM-Gebiet und Bezirk aufschlüsseln.

Antwort zu 8:

Die Antworten zu 8 a und 8 b werden getrennt beantwortet.

Antwort zu 8 a)

Bezirksamt Neukölln

„Eine Gewährleistung für die Vollständigkeit der Informationen kann nicht gegeben werden.

Als Regelfinanzierung wird hier die Finanzierung aus dem Bezirks- bzw. Landeshaushalt angenommen, nicht die weitergehende Projektförderung aus anderen Förderprogrammen. Die Frage kann zudem nur im Hinblick auf etwaige Regelfinanzierungen aus dem Bezirkshaushalt beantwortet werden, da uns über Regelfinanzierungen aus anderen Haushalten keine abschließenden Kenntnisse vorliegen. Außerdem werden nur Projekte benannt, die komplett in die Regelfinanzierung übernommen wurden und nicht nur anteilig oder nur mit einzelnen Projektbausteinen des ursprünglichen Projektes.

Mit Ende des Jahres 2020 wurden aus der Verstetigungsphase in eine Regelfinanzierung überführt:

Schillerpromenade: Stadtteilkoordination Plus

Die Finanzierung erfolgt seit Ende 2020 bis Ende 2024 jeweils hälftig aus dem Programm „Soziale Stadt“/„Sozialer Zusammenhalt“ und dem Bezirkshaushalt.

Ab 2025 wird die Regelfinanzierung ausschließlich über den Bezirkshaushalt erfolgen.

Körnerpark: Stadtteilkoordination Plus Körnerpark

Die Finanzierung erfolgt seit Ende 2020 bis Ende 2024 jeweils hälftig aus dem Programm „Soziale Stadt“/„Sozialer Zusammenhalt“ und dem Bezirkshaushalt. Ab 2025 wird die Regelfinanzierung ausschließlich über den Bezirkshaushalt erfolgen.

Lipschitzallee/Gropiusstadt: Stadtteilkoordination Plus

Die Finanzierung erfolgt seit Ende 2020 bis Ende 2024 jeweils hälftig aus dem Programm „Soziale Stadt“/„Sozialer Zusammenhalt“ und dem Bezirkshaushalt. Ab 2025 wird die Regelfinanzierung ausschließlich über den Bezirkshaushalt erfolgen.“

Gebiet Neukölln	Projekt	2018 2019	2020	2021	2022	2023
Schillerpromenade	Stadtteilkoordination Plus Schillerpromenade	-	SenSBW: 15.000 € Bezirk: 15.000 €	SenSBW: 27.500 € Bezirk: 27.500 €	SenSBW: 27.500€ Bezirk: 27.500 €	SenSBW: 27.500€ Bezirk: 27.500 €
Körnerpark	Stadtteilkoordination Plus Körnerpark	-	SenSBW: 15.000 € Bezirk: 15.000 €	SenSBW: 27.500 € Bezirk: 27.500 €	SenSBW: 13.750 € Bezirk: 13.750 €	SenSBW: 27.500€ Bezirk: 27.500 €

Gebiet Neukölln	Projekt	2018 2019	2020	2021	2022	2023
Lipschitzallee/ Gropiusstadt	Stadtteilkoordi- nation Plus Gropiusstadt	-	SenSBW: 15.000 € Bezirk: 15.000 €	SenSBW: 27.500 € Bezirk: 27.500 €	SenSBW: 13.750 € Bezirk: 13.750 €	SenSBW: 27.500€ Bezirk: 27.500 €

Bezirksamt Mitte:

„Folgende Projekte sind nach Abschluss des QM-Gebietes Ackerstraße (Mitte) in eine andere Finanzierung überführt worden:

1. Entwicklung Aktionsraum „Waschküche“ (Ackerstraße/Feldstraße) in Koordination einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft und einer Kirchengemeinde (ZIS II, PJ 2019, KR bis 2022; 63.000 €): Finanzierung der Personalstelle von der Degewo übernommen.
2. Stärkung Anker Familienzentrum (ZIS II, PJ 2020, KR bis 2023; 120.000 €): Personalstelle vom Jugendamt übernommen.
3. Stärkung Anker VIKIHAUS (ZIS II, PJ 2020, KR bis 2023; 100.000 €): Koordinierungsstelle wird weiter finanziert.
4. Förderung der Überleitung des Quartiersmanagements in die Stadtteilkoordination Mitte über das Projekt „Stadtteilkoordination Plus“ (ZIS II, PJ 2020, KR bis 2024; 156.000 €)“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Im QM-Gebiet Mehrower Allee wurde im Rahmen der Projektfonds-Maßnahme „Nachhaltigkeit, Kooperationen und Ehrenamt im Garten der Begegnung“ eine erfolgreiche Vereinsgründung der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Träger arrangiert sowie begleitet. Dank des Vereins trägt sich der Garten der Begegnung seitdem sowohl finanziell als auch organisatorisch eigenständig.“

Die Projektfonds-Maßnahme im QM Mehrower Allee – Bezirk Marzahn-Hellersdorf – „Nachhaltigkeit, Kooperationen und Ehrenamt im Garten der Begegnung“ wurde durch das Programm Soziale Stadt mit einer Gesamtsumme von 39.991,10 € gefördert. (Das Programm Sozialer Zusammenhalt gibt es erst seit dem Jahr 2021.) Die Mittel verteilten sich mit jeweils 19.995,55 € auf die Haushaltsjahre 2020 und 2021.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Düttmann Siedlung

Überführtes Projekt: Leitung der Nachbarschaft- und Gemeinwesenarbeit im Nachbarschaftstreff
Projektlaufzeit: 01.01.2016 bis 31.12.2018

Bewilligte Fördermittel ZIS II: 110.000,00 € (+ 20.000 € Drittmittel)

Anerkannter Zuwendungsbedarf gemäß Prüffeststellung: 109.700,09 €

Finanzierungsaufteilung der Fördermittel gemäß Jahresscheiben: 2016 (30.000,00 €) / 2017 (40.000,00 €) / 2018 (40.000,00€)

Folgeprojekt: Leitung der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit im Nachbarschaftstreff II
Projektlaufzeit: 01.01.2019 - 31.07.2019

Bewilligte Fördermittel ZIS II: 20.000,00 € (+ 10.000,00 € Drittmittel)

Anerkannter Zuwendungsbedarf gemäß Prüffeststellung: 20.000,00 €

Finanzierungsaufteilung der Fördermittel gemäß Jahresscheiben: 2019 (20.000,00 €)

Folgeprojekt: Leitung der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit im Nachbarschaftstreff III
Projektlaufzeit: 01.08.2019 - 31.10.2020

Bewilligte Fördermittel ZIS II: 52.000,00 € (+ 10.000,00 € Drittmittel)

Anerkannter Zuwendungsbedarf gemäß Prüffeststellung: 52.000,00 €

Finanzierungsaufteilung der Fördermittel gemäß Jahresscheiben: 2019 (20.000,00 €) / 2020 (32.000,00 €)

Das Projekt wurde seitens des Amts für Soziales mit einer Finanzierung aus bezirklichen Haushaltsmitteln im Jahr 2020 übernommen.

Jahr	Zuwendung vom AfS	Bemerkung
2020	8.000,00	Verstetigung der Finanzierung der Leitungsstelle des Düttitreffs über BA-Budget ab 11/2020
2021	40.000,00	
2022	41.527,05	Tarifanpassungen enthalten
2023	44.000,87	Tarifanpassungen enthalten

Mariannenplatz

Im angefragten Zeitraum wurden keine Projekte in die Regelfinanzierung übernommen. Aus der vorherigen Förderperiode wurde das Projekt „Curioso Lernwerkstatt“ in die Regelförderung des Jugendamts aus Mitteln des § 13,1 SGB VIII übernommen. Die Projekte „Nachbarschaftsfest Feuerwehrplatzbrunnen“ sowie „Sicherheitsrunde“ wurden seitens starker Partner übernommen und von Kotti e.V. (STZ Familiengarten) bzw. der Degewo weitergeführt.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Bülowstraße / Wohnen am Kleistpark (Tempelhof-Schöneberg):

Es wurden im Rahmen des QM-Verfahrens Strukturen geschaffen und vorhandene gestärkt, die in der Verstetigungsphase nochmals mit Fördermitteln untersetzt und gestärkt wurden. Ein Teil der Strukturen konnte in bezirkliche Strukturen überführt werden wie der Bildungsverbund Schöneberg-Nord mit der AG Gewaltprävention (Jugendamt & Bildungsbüro), die AG Prostitution & Soziales (Referentin für Sexarbeit), das Netzwerk der Religionsgemeinschaften (Integrationsbeauftragte).

Es wurden Projekte – siehe b) – im Rahmen der Arbeit zu Sexarbeit rund um die Kurfürstenstraße weitergeführt und gefördert.

Es wurden aus dem Programm Soziale Stadt, PJ 2020, zwei sozio-integrative Projekte nach 2020 gefördert:

- „Stadtteilkoordination plus“, Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus, Laufzeit: 08/2020 – 12/2024, Dieses Projekt soll nach 2024 vom BA TS in die Regelfinanzierung überführt werden; die Höhe der bezirklichen Zuwendung steht noch nicht fest.“

Antwort zu 8 b)

Zu 8 b wird vermutet, dass gemeint ist „überführte Projekte in den Jahren 2021, 2022 und 2023“ und entsprechend geantwortet. Zu dieser Frage hat der Senat die betroffenen Bezirksämter um Stellungnahmen gebeten. Diese lauten wie folgt:

Bezirksamt Neukölln

„Die Finanzierung der unter 8a) genannten Projekte erfolgt seit Ende 2020 bis Ende 2024 hälftig aus Fördermitteln der SenSBW (Programm „Soziale Stadt“/„Sozialer Zusammenhalt“) und dem Bezirkshaushalt. Ab 2025 wird die Regelfinanzierung ausschließlich über den Bezirkshaushalt erfolgen.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

Projekt	Träger	Finanzierung	Zeitraum	Summe
Stadtteilkoordination plus	Pestalozzi-Fröbel-Haus	SenStadt Soziale Stadt, PJ 2020 zuzügl. Bezirk. Mittel OE SPK	08/2020 – 12/2024	SenStadt: 202.983,33 € zuzügl. BA TS: 180.000 €
Bildungsverbund Schöneberg Nord	Camino gGmbH/ Jugendamt	SenBJF Landesprogramm „Lokale Bildungsverbände nachhaltig sichern und stärken“	2021- 2023	62.666,67 €
Nachbarschaftsprojekt des Frauentreffs Olga	Drogennotdienst	SenGPG Runder Tisch Sexarbeit	2021	16.000 €
Reinigung und Wartung zweier Eco-	EcoToiletten	SenGPG Runder Tisch Sexarbeit	Seit 2021	48.000 €/Jahr

Projekt	Träger	Finanzierung	Zeitraum	Summe
Toiletten im Bereich des Kurfürstenkiezes				
„Fegeflotte“ Reinigung im Kurfürstenkiez	Drogennotdienst	Runder Tisch Sexarbeit/ SenGPG	Seit 2021	105.011,44 €/ Jahr
Erweiterung des Angebotes des Frauentreffs Olga an der Kurfürstenstraße	Drogennotdienst	Runder Tisch Sexarbeit/ SenGPG	Seit 2021	144.104,88 €/ Jahr

Frage 9: Welchen Finanzierungsbedarf sieht der Senat mit Blick auf zu verstetigende QM-Gebiete für die Jahre 2024, 2025, 2026 und 2027, um weiterzuführende Projekte in den jeweiligen bezirklichen Regelfinanzierungen weiterzuführen? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

a) In welcher Höhe wird der Senat im Doppelhaushalt 2024/2025 und 2026/2027 sicherstellen, dass von Verstetigung der QM-Gebiete betroffene Bezirke ausreichend Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, um Projekte bzw. so genannte „Leuchtturmprojekte“ aus den QM-Gebieten in eine bezirkliche Regelfinanzierung überführen zu können?

b) In welcher Höhe wird der Senat im Doppelhaushalt 2024/2025 und 2026/2027 Finanzmittel bereitstellen, um eine eigene senatsseitige Finanzierung weiterzuführender Projekte bzw. so genannter „Leuchtturmprojekte“ aus den QM-Gebieten zu gewährleisten?

Antwort zu 9:

Die betroffenen Bezirksämter beschließen bis Ende 2024 sog. Aktionspläne, in denen ggf. weiterzufinanzierende Leuchtturmprojekte und auch finanzielle Bedarfe benannt werden. Der Bedarf ist dem Senat daher noch nicht bekannt.

Zu 9a)

Die bezirkliche Haushaltsaufstellung ist Ausdruck der bezirklichen Prioritätensetzung. Hierauf nimmt der Senat keinen Einfluss. Der Senat hat Prioritäten im Haushaltsgesetzentwurf für 2024/2025 gesetzt und dem Parlament zur Beschlussfassung vorgelegt; der Beschluss des Parlaments darüber bleibt abzuwarten.

Zu 9b)

Grundsätzlich ist das Programm Sozialer Zusammenhalt eine temporäre Intervention; auch die Projektförderung ist nur temporär zu gewähren. Mit der Beendigung des Programms enden somit i.d.R. auch die Projektfinanzierungen, die darüber hinaus i.d.R. auf eine Laufzeit von drei Jahren begrenzt sind. Einige Projektansätze konnten jedoch im Rahmen des Quartiersmanagements erprobt werden und langfristig durch andere Senatsverwaltungen als richtungsweisende stadtweite Ansätze (Bsp. Stadtteilmütter) verstetigt werden. Für solche Projekte stellt die SenStadt „Ressortübergreifende Mittel der Gemeinschaftsinitiative“ aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt bereit. Im Programmjahr 2023 standen hierfür 4 Mio. Euro für die

hälftige Kofinanzierung mit anderen Senatsverwaltungen zur Verfügung. Die über diesen Ansatz geförderten Projekte sollen nach Ende der Förderung durch die SenStadt in die Regelfinanzierung der zuständigen Senatsverwaltungen übergehen. Der Förderansatz soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Frage 10:

Warum erfolgt eine Aufnahme neuer Gebiete in das Programm Sozialer Zusammenhalt erst wieder zum 1.1.2028, also erst sieben Jahre nach der letzten Aufnahmerunde?

Antwort zu 10:

Die Aufnahme neuer QM-Gebiete erfolgt immer zeitgleich mit der Beendigung laufender QM-Gebiete (Hier: Beendigung 31.12.2027, Neuaufnahme 01.01.2028). Dies ist erforderlich, da die für die Umsetzung benötigten Ressourcen (Programmmittel der Städtebauförderung, Personalressourcen bei SenStadt und den Bezirksämtern) begrenzt sind. Der Gesamtumfang des Programms Sozialer Zusammenhalt/ Kulisse Quartiersmanagement bleibt somit ungefähr konstant.

Frage 11:

Warum erfolgt im Jahr 2024 und im Jahr 2025 keine neue Gebietsfestlegung?

Antwort zu 11:

Die Festlegung neuer QM-Gebiete per Senatsbeschluss ist für 2026 geplant. Die neue QM-Kulisse ist ab 2028 geplant. Siehe auch Antwort zu 10.

Frage 12:

In welcher Höhe gedenkt der Senat die angekündigte „Neuausrichtung des Konzept Stadtteilkoordination plus“ im Haushalt abzubilden im Rahmen des Haushaltsvorschlags 2024/2025, der dem Parlament zugeht?

Antwort zu 12:

Die 50%ige Kofinanzierung der Stadtteilkoordination plus wird aus Mitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt finanziert. Diese Mittel sind im Doppelhaushalt 2024/2025 eingestellt. Die genaue Höhe ist abhängig vom Bedarf bzw. der Höhe der 50%igen bezirklichen Finanzierung und derzeit noch nicht bekannt. Allerdings wird es die Stadtteilkoordination plus erst ab der zweiten Jahreshälfte 2027 geben (also zum Beginn der Verstetigung), so dass hier erst die Doppelhaushalte 2026/2027 bzw. 2028/2029 betroffen sein werden.

Frage 13:

Was beinhaltet die „Neuausrichtung des Konzepts Stadtteilkoordination plus“ im Detail?

Antwort zu 13:

Die bezirkliche Gebietskoordination QM, QM-Teams und Stadtteilkoordinationen werden von der SenStadt im zweiten Halbjahr 2023 zu einem Workshop zur Evaluation und künftigen Neuausrichtung des Konzeptes Stadtteilkoordination plus eingeladen. Der Workshop ist ergebnisoffen, daher können hier noch keine detaillierten Angaben gemacht werden.

Berlin, den 11.08.2023

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Im Programmjahr 2023 werden folgende Projekte durch das Programm Sozialer Zusammenhalt in Quartiersmanagementgebieten gefördert, aufgeschlüsselt nach Bezirk:

Bezirk Mitte

QM Badstr

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000 €
Projektfonds	Begegnung und Empowerment im Badstraßenkiez	166.000,00
Projektfonds	Pädagogische und Offene Angebote Begegnungsstätte	99.000,00
Projektfonds	Umwelt und Beteiligung im Badstraßenkiez	45.000,00

QM Beusselstr

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Jugend für die Zukunft stärken	135.000,00
Projektfonds	Versteckte Ecken entdecken	65.000,00

QM Brunnenstraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Essbare Straße	120.000,00
Projektfonds	Geschlechterreflektierte Jungen* Arbeit am OPZ	150.000,00

QM Moabit Ost

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Kinderstudio Kurt	94.000,00
Projektfonds	Projekt gegen Isolation	28.000,00
Projektfonds	Stärkung B-Laden	48.000,00

Baufonds	Moabiter Kinderhof (3. BA)	1.681.972,00
----------	----------------------------	--------------

QM Reinickendorfer-/Pankstr

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Schaffung von Strukturen und Angeboten für die Stärkung der Nachbarschaft	77.000,00
Projektfonds	Partizipation von Kindern und Jugendlichen für mehr Chancengleichheit	82.000,00
Projektfonds	Quartierswerkstatt zur nachhaltigen Weiterentwicklung selbsttragender Strukturen	21.000,00
Projektfonds	Schaffung von Strukturen und Angeboten für die Stärkung der Nachbarschaft	90.000,00
Projektfonds	N.N.	77.000,00

QM Soldiner-, Wollankstraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Open Up II - Made in Soldiner	80.000,00
Projektfonds	Temporäre Spielstrassen: Reallabor für nachhaltige Mobilität II	75.000,00
Projektfonds	Gesundheit und Bewegung	95.000,00
Baufonds	Schulhofumgestaltung Quinoa-Schule	95.000,00

Bezirk Marzahn-Hellersdorf**QM Alte Hellerdorfer Str.**

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Gesund in Hellersdorf	71.000,00

Projektfonds	Zivilcourage	62.000,00
Projektfonds	Digitalisierung als Chance	72.000,00
Projektfonds	Kiezmobil	60.000,00
Projektfonds	Quartierstreffpunkt Bibliothek	25.000,00
Baufonds	Von Drachen und Nixen Aufwertung und Umbau Spielplatz	1.910.000,00

QM Boulevard Kastanienallee

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	13.000,00
Projektfonds	Klassenzimmer im Freien	40.000,00
Projektfonds	Medienkompetenz	66.500,00
Projektfonds	Elternnetzwerk	60.500,00

QM Hellersdorfer Promenade

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	13.000,00
Projektfonds	Dotty Tool - Kunstanhänger draußen unterwegs	40.000,00
Projektfonds	Integrationspromenade	130.000,00

Bezirk Neukölln**QM Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung**

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Ich bin wichtig! - Selbstermächtigung von Jugendlichen und Kindern	135.000,00
Projektfonds	"Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag und Analyse der strategischen Untersuchung 2020 des Grundstückes	30.000,00
Projektfonds	Dammweg 214, 216"	35.000,00

QM Donaustraße Nord

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Aufsuchende Nachbarschaftsarbeit im Donaukiez III	20.000,00
Projektfonds	Donaukids in Aktion	120.000,00
Projektfonds	Lebendiger Donaukiez	60.000,00

QM Flughafenstraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Schul- und Nachbarschaftsgärten (soziales Klimaprojekt)	80.000,00
Projektfonds	Nachbarschaftsort Helene-Nathan-Bibliothek	120.000,00
Baufonds	Neugestaltung Außenanlage JFE Blueberry Inn	710.000,00

QM Glasower Straße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Vorschularbeit für Kinder ohne Kitaplatz	86.000,00
Projektfonds	Nachbarschaftliches Miteinander auf dem Kulturbunker	100.000,00
	Empowerment für gesunde und nachhaltige Ernährung	134.000,00

QM Gropiusstadt Nord

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Anlaufstelle psychische Gesundheit Gropiusstadt	290.000,00
Baufonds	Sport und Spiel im nördlichen Grünzug der Gropiusstadt	1.175.000,00
Baufonds	Umgestaltung Außenanlage der ev. Kita Coretta King	260.000,00

QM Harzer Straße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Idyll ohne Müll	90.000,00
Projektfonds	Lesen macht Spaß - Stärkung der Lesekompetenz an der Eduard-Mörrike-Schule	93.000,00
Projektfonds	Begegnungsort im Harzer Kiez: Hans-Fallada-Schule	137.000,00

QM Sonnenallee/High-Deck-Siedlung

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00

Projektfonds	Nachhaltiges Quartier	72.000,00
Projektfonds	Fortsetzung Kultur- und Sportangebote im Kindertreff Waschküche	38.000,00
Projektfonds	Imageverbesserung des Quartiers	120.000,00

QM Rixdorf

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Rix-Kidz in Bewegung	65.000,00
Projektfonds	Netzwerk Elterncafé	87.000,00
Projektfonds	Nachbarschaftsstärkung Braunschweiger Straße	168.000,00

QM Rollbergsiedlung

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Gewaltprävention - Stärkung von Jugendlichen und deren Eltern	150.000,00
Projektfonds	Mentoring für Rollberger Kinder	50.000,00

Bezirk Spandau**QM Falkenhagener Feld-Ost (erweitert)**

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Soz Infrastruktur - Profilbildung im Grundschulbereich der BTG II	37.300,00
Projektfonds	Stadtteilstern im FF 2023 / 24	20.200,00
Projektfonds	Errichtung und Bespielung eines temporären Stadtteilzentrums	174.500,00
Projektfonds	Unterstützung von Maßnahmen im temporären Stadtteilzentrum	58.000,00

Projektfonds	Soz Infrastruktur - Profilbildung im Grundschulbereich der BTG II	37.300,00
Baufonds	Sanierung Germersheimer Platz	350.000,00

QM Falkenhagener Feld-West

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	13.000,00
Projektfonds	Umbau Schwedenhaus zu einem barrierefreien Ort	37.075,00
Projektfonds	Sport-Sozialarbeit	112.625,00
Projektfonds	Wegeleitsystem	50.000,00
Projektfonds	Do-it-yourself Fahrradstation	10.300,00

QM Heerstraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Stadtteilstift Heerstraße Nord 2023-2026	27.000,00
Projektfonds	Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - Angebote und Orte (Arbeitstitel)	293.000,00

QM Spandauer Neustadt

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Aufsuchende & Aktivierende Familienarbeit	150.000,00
Projektfonds	Bewegungsförderung von Jugendlichen im Quartier	70.000,00

Bezirk Tempelhof-Schöneberg**QM Germaniagarten**

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Ausstattung Villa Holz	6.420,00
Projektfonds	Gesunde Ernährung und Klimaschutz	60.000,00
Projektfonds	Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren	127.580,00
Projektfonds	Sommerfest Germaniagarten	6.000,00

QM Nahariyastraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Eine Zukunft für den Marktplatz - Fortsetzung	73.000,00
Projektfonds	Bildungsbotschafter*innen im Quartier Nahariyastraße - Fortsetzung	123.000,00
Projektfonds	Gesunde Küche im Quartier Nahariyastraße	69.000,00
Projektfonds	Hüpfen, Schützen, Aufbewahren	15.000,00

Bezirk Reinickendorf**QM Klixstraße / Auguste-Viktoria-Allee**

Fonds	Projekt	Mittel
--------------	----------------	---------------

Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Wir für Klix, Klix für uns	125.000,00
Projektfonds	Respektvolles Zusammenleben	125.000,00
Projektfonds	Bürgerredaktion im AVA-Kiez	70.000,00

QM Letteplatz

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Bildungsnetzwerk Lettekiez	85.000,00
Projektfonds	Medienwerkstatt	44.000,00
Projektfonds	Nachhaltig in Kiez unterwegs	41.000,00

QM Titiseestraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	20.000,00
Projektfonds	Fit im Quartier	133.600,00
Projektfonds	Sanierung Küche Agrarbörse	17.400,00
Projektfonds	Interkulturelle Begegnung	55.000,00
Projektfonds	Lernhilfelotsen	104.000,00
Baufonds	FACE Campus	3.450.000,00

Bezirk Treptow-Köpenick**QM Kosmosviertel**

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	starke Mädchen, starke Frauen	116.000,00
Projektfonds	Förderung ehrenamtliches Engagement	54.000,00

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

QM Mehringplatz

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Die Klinik der kaputten Dinge - das soziale Repair-Café	34.539,60
Projektfonds	Verlängerung OpenAir-Kino	66.000,00
Projektfonds	Kieztrödel	20.000,00
Projektfonds	Kunst-Theaterprojekt für Jugendliche	66.800,00
Projektfonds	Barrierefreies WC für die F1	12.500,00

QM Wassertorplatz

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Stress und Krisenmanagement für Kinder und Eltern	121.500,00
Projektfonds	Mobile Kiezesgespräche	46.500,00
Projektfonds	Stärkung der Begegnungsstrukturen im südlichen Wassertorkiez	75.000,00
Projektfonds	Darstellende Künste in der Otto-Wels-Grundschule	27.000,00

QM Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	10.000,00
Projektfonds	Taste of Home	79.125,61
Projektfonds	Flexible Raumgestaltung für die Erwachsenenbibliothek	97.642,10
Projektfonds	Spielenswert: sichere und saubere Innenhöfe am Kottbusser Tor	30.000,00
Projektfonds	Verbesserte Sichtbarkeit der Mittelpunktbibliothek	20.000,00

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Fonds	Projekt	Mittel
Aktionsfonds	Aktionsfonds	20.000,00
Projektfonds	Generationsübergreifende Begegnungen im BusStop	60.000,00
Projektfonds	Neugestaltung des Eingangsbereiches der Mercator-Grundschule	60.000,00
Projektfonds	Kulturprojekte in der Thermometersiedlung	50.000,00